

Die Saison 2008/09 ist beendet.
Der SK Vellmar auf dem Höhepunkt
seiner Vereinsgeschichte !!!

Die Punktspielsaison 2008/09 ist für alle drei Teams des SK Vellmar beendet, so früh wie noch nie im Jahr. Es war eine Saison unter schlechten Vorzeichen. Ein **Flickschuster-Spielplan** sorgte dafür, dass ständig alle drei Teams gleichzeitig antreten mussten und gegenseitige Unterstützung so gut wie unmöglich war, wenn die angestrebten Ziele realisiert werden sollten.

Trotz aller Widrigkeiten - wir haben alle mit viel Kampfgeist das Beste aus der verkorksten Situation gemacht und nach dieser Saison steht der SK Vellmar auf dem Gipfel seiner Vereinsgeschichte !

War schon der Aufstieg unserer Ersten in die Landesklasse nach der Saison 2006/07 ein absolutes Glanzlicht, so wurde alles nochmals getoppt, nachdem die Zweite jetzt **Bezirksligameister** wurde und den **Aufstieg in die Nordhessenliga** schaffte. Zusammen mit dem erneut souveränen 4. Platz in der Landesklasse und dem Klassenerhalt unserer Dritten in der Bezirksliga Ost war die **Saison 2008/09** das bisherige **absolute Highlight** !

In der kommenden Saison 2009/10 spielt der SK Vellmar in:

Landesklasse - Nordhessenliga - Bezirksliga !!!

**Leute, Leute, ist das ein Pfund ! Oder wie ? Oder was ?
Dass wir das noch erleben durften !!!
Es ist wie ein Rausch im Höhenflug,
der hoffentlich noch lange anhält !!
Gratulation und Dank an alle
Vellmarer Klötzchenschieber,
die dabei mitgewirkt haben !!!**

Landesklasse Nord: Alsfeld 1 - Vellmar 1

Im letzten Saison-Auswärtsspiel der 9. Runde trat **Vellmar 1** am Sonntag, 08. 03. 2009, beim Tabellennachbarn **Alsfeld 1** an. Es ging für beide Teams im gesicherten Mittelfeld um keine wesentliche Verbesserung mehr. Im Vorjahr konnte Vellmar den Konkurrenten noch knapp mit 4,5:3,5 besiegen. Ob diese Ergebniswiederholung möglich war, hing wie immer von Motivation und Tagesform der beteiligten Akteure ab. Vellmar1 war mit seiner Stammbesetzung vertreten.

Brett 1: Dr. Wolfgang Fichte - Marco Stein (Alsfeld). Ein bärenstarker Gegner für Wolfgang, aber das ist bekanntlich am 1. Brett immer so. Eine unspektakuläre Partie, geprägt vom gegenseitigen Respekt vor der gegnerischen Spielstärke. Nach frühzeitigem Damentausch war der Dampf raus und es kam bereits nach 19 Zügen zur friedlichen Punkteteilung.

Brett 5: Andreas Wagner - Wolf-Dieter Weissbeck (Alsfeld). Andreas begann ungewöhnlich mit 1.e4 und 2.c4. Das bot seinem Gegner sofort die Möglichkeit, Linien und Diagonalen zu öffnen und sehr bequemes Figurenspiel zu erhalten. Im Mittelspiel verlor Andreas ohne Kompensation eine Figur, weil er versäumt hatte, rechtzeitig zu rochieren. Der Rest war nur noch ein Kampf gegen Windmühlenflügel. Gegen zwei gegnerischen Freibauern und Minusfigur war die Partie aufgabereif und Vellmar lag **0,5:1,5** im Hintertreffen.



Diagramm 1

Stellung nach **23...Txe2**

Eine ganze Figur ist verloren, weil Andreas zu spät rochierte. Jetzt gibt es nichts mehr zu holen, die Partie ist aufgabereif.



Diagramm 2

Endstellung nach **52. Kf4**

Mit drei Springerzügen wird der Ta1 verjagt oder muss sich gegen Ba2 opfern !
Der Rest ist Schweigen.

Brett 3: Alexander Wehr - Michael Krah (Alsfeld). Alexander hatte es mit dem "dicksten gegnerischen Brocken" zu tun, einem Spieler von knapp 2100 DWZ. Er baute sich solide wie immer auf und ließ die Dinge auf sich zu kommen. Das Mittelspiel war beiderseitig weitgehend durch Sicherungszüge geprägt, die wichtige Felder kontrollieren und

Gegenspiel unterbinden sollten. Nach zwischenzeitlichem Figurentausch-Geplänkel am Königsflügel kam es in ausgeglichener Stellung zum Remisschluss.

Brett 8: Mike Heese (Alsfeld) - Frank Beutner. Frank sah sich mit einer sehr eigenwilligen Sizilianischen Variante konfrontiert. Er fand mit 7...e5 nicht die adäquate Antwort darauf und geriet frühzeitig in positionellen Nachteil. Es kam zu gegensätzlichen Rochaden und Franks Gegner entwickelte auf dem schwarzen Königsflügel enormen Druck mit einer rollenden Bauernwalze, unterstützt durch sämtliche Angriffsfiguren. Und fast ohne ernsthaften Widerstand ließ sich Frank überfahren !



Diagramm 1

Stellung nach **29...Kh8**

Wie ein gut verschürtes UPS-Paket sieht Franks Stellung hier schon aus. Dagegen ist kein Kraut mehr gewachsen.



Diagramm 2

Endstellung nach **31...Dxd6**

Gleichgültig was Frank hier noch zog, die Partie ist in allen Varianten verloren! Das Feld g7 ist sturmreif und unmittelbar vor dem Matt gab Frank auf.

Mit **1:3** lag Vellmar zur Halbzeit im Rückstand und an einen Erfolg war kaum noch zu denken. War zumindest ein Mannschaftsremis noch zu retten ? Die Antwort darauf gab es in den Partien der zweiten Hälfte zu sehen.

Brett 7: Klaus Müller - Frank Solf (Alsfeld). Solide Verteidigungsbollwerke wurden in dieser Partie auf beiden Seiten aufgebaut. Über ein vorsichtiges Abtasten, ähnlich wie im Boxring in der ersten Runde, und einigen Figurenabtausch kam die Partie nicht hinaus, dann folgte schon die Einigung zum friedlichen Remisausgang.

Brett 6: Bernd Hombergs (Alsfeld) - Wilfried Höhmann. Mit Chili und schwarzem Pfeffer gewürzt war dagegen Wilfrieds "Grünfeld-Verteidigung". Hier ging es ordentlich zur Sache ! Eine spektakuläre Partie, zwar mit kleinen Fehlern, aber mit einer Menge taktischer Feinheiten auf beiden Seiten, sehenswert für Kiebitze aller Art ! Wilfried hatte die gegnerische Königsstellung aufgerissen und darüber hinaus im Mittelspiel eine Qualität gewonnen. Aber brandgefährlich operierte sein Gegner mit dem Läuferpaar in einer völlig offenen Stellung ! Nachdem es Wilfried gelungen war, ein Läuferpaar abzutauschen, war der Rest nur noch eine technische Frage. Ein vom wK weit entfernter Freibauer Wilfrieds lief unaufhaltsam zur Umwandlung und sein Gegner gab rechtzeitig vor dem Matt auf. Vellmar hatte zum **2,5:3,5** verkürzt !



Diagramm 1

Stellung nach **46...Txb5 !**

Der Entscheidungszug, nach 47. axb5 läuft Wilfrieds Freibauer a5 locker zum Umwandlungsfeld, während der weisse Freibauer b5 vom sK aufgehalten wird !



Diagramm 2

Endstellung nach **54...Kc8**

Weiss hätte ohne Kopfschmerzen schon einige Züge früher aufgeben können, denn die Messe war deutlich gelesen.

Brett 4: Friedrich Heinz (Alsfeld) - Fiorino Calci. Auch eine Partie mit Haken und Ösen ! Fiorino griff wieder einmal tief in seine taktische Trickkiste, gewann eine Qualität, wehrte mehrere "Racheschach-Gebote" umsichtig ab und nachdem Fiorino im Endspiel einen ganzen Turm mehr hatte, gab sein Gegner auf. Vellmar hatte zum **3,5:3,5** ausgeglichen.

Brett 2: Tobias Stein (Alsfeld) - Alexander Knorr. Auch Alexander hatte es mit einem Gegner vom gefährlich starken Kaliber zu tun. Mit allen Finessen wurde im Mittelspiel von beiden Seiten agiert, aber nachdem eine Menge Material abgetauscht und der Pulverdampf verflogen war, stand eine ausgeglichene Stellung auf dem Brett und die Punkteteilung war das gerechte Ergebnis. Der Endstand lautete **4:4** nachdem Vellmar in der zweiten Hälfte nochmals mächtig aufgedreht hatte !

Mit dem Alsfeld-Remis hatte Vellmar **9:9** Punkte in der Saison-Endabrechnung auf dem Konto. Das waren genau 50 % und der sichere 4. Tabellenplatz ! Meistertitel und Aufstieg sicherte sich **Bad Sooden-Allendorf 1**, nachdem im Spitzenkampf **Arolsen 1** mit 5,5:2,5 besiegt wurde. Absteigen müssen **Bad Hersfeld 2** und....der **Homberger SC 1**, nachdem sich Eschwege im letzten Punktkampf wieder selbst gerettet hatte. Hombergs Abstieg ist eine faustdicke Überraschung, war diese Mannschaft doch in der letzten Saison nur sehr knapp am Aufstieg in die Verbandsliga vorbei geschrammt.

Alle Ergebnisse aus der 9. Runde Landesklasse Nord:

Eschwege 1	-	Bad Hersfeld 2	5,5:2,5
Bad S.-Allendorf 1	-	Arolsen 1	5,5:2,5
Kasseler SK 2	-	Homberg 1	5,5:2,5
Alsfeld 1	-	Vellmar 1	4:4
Immenhausen 1	-	Caissa KS 2	5,5:2,5

G. Preuß

Bezirksliga Ost: Hofgeismar - Vellmar 2

Es war der große Showdown in der 9. und letzten Runde der Bezirksliga Ost - Spitzenreiter **Vellmar 2** trat in der Stadthalle Hofgeismar gegen den Tabellendritten **Hofgeismar** an ! Zwei Mannschaftspunkte nur trennten die beiden Teams. Und im Hintergrund lauerte auch noch Caissa Kassel 3 als Zweiter, ebenfalls zwei Punkte dahinter, auf den möglichen Ausrutscher des Tabellenführers ! Mit Berthold Müller war sogar ein Caissa-Kundschafter anwesend, um alles möglichst hautnah mitzubekommen und vielleicht die frohe Kunde vom Straucheln des bisher ungeschlagenen Favoriten verkünden zu können ! Beide Mannschaften traten mit Ersatz an: Bei Hofgeismar fehlte am Brett 1 Thomas Beckmann, und Vellmar musste auf Conny Moritz und Helmut Strutzke verzichten. Dafür spielten Dr. Manfred Raupach und Gero Mahr. Vellmar hatte alles selbst in der Hand: Ein Sieg machte sowieso alles klar, auch ein Remis reichte noch und sogar eine knappe Niederlage hätte noch die Chance auf das Relegationsspiel gegen Diemelstadt gewahrt. Knisternde Spannung und angespannte Nerven im Saal ! **Es ging um Meisterschaft und Aufstieg !**



Die Kampfstätte in der Stadthalle Hofgeismar: Außen die Hofgeismarer Akteure, innen Vellmar, im Vordergrund links Jens Hohlbein gegen Roman Chvastek (HOG).

Brett 4: Helmut Gyura (HOG) - Wilfried Rother. Wilfried begann mit Königsindisch und hatte zunächst eine sehr solide Stellung auf dem Brett. Als aber sein Kontrahent begann, Druck gegen Wilfrieds Königsstellung aufzubauen, verzettelte er sich und verlor zunehmend die Übersicht. Einige schwächere Züge reichten, um die Qualität zu verlieren. Dann hatte Wilfried ganz den Faden verloren und musste das Eindringen von gegnerischen Schwerfiguren auf die 7. Reihe zulassen. Das war die Entscheidung, Wilfried gab auf und die erste Runde ging mit **0:1** an Hofgeismar. Nur nicht die Nerven verlieren - leicht gebrüllt Löwe, aber wie stellt man das gezielt an ?



Gero Mahr (rechts) hielt sich lange Zeit ausgezeichnet gegen Hofgeismars Manfred Beckmann, aber dann setzte sich dessen Routine doch durch.

Brett 6: Manfred Beckmann (HOG) - Gero Mahr. Um diesen Part gegen Hofgeismars stärksten Spieler, ausgefuchsten Taktiker und Routinier wurde Gero von niemandem aus dem Vellmar-Team beneidet ! Trotzdem, Gero wurde zwar sofort von M. Beckmann am Königsflügel heftig attackiert, aber er spielte ruhig und besonnen weiter. Zumindest äußerlich war ihm die große Anspannung nicht anzusehen. Gero gelang dann nicht nur die Konsolidierung seiner Stellung, sondern er hatte auch einen riesenstarken und gedeckten Freibauern gebildet, ein richtig dickes Pfund mitten im Zentrum ! Das sah sehr gut aus, wenn Gero es geschafft hätte, diese Entwicklung bis zum Ende fortzuführen. Aber dann kam mit den taktischen Raffinessen von M. Beckmann leider der Einbruch. Gero verlor eine Figur und das war gegen ein solch starken Gegner gleichbedeutend mit der Aufgabe ! Auch Runde 2 ging somit **0:2** an Hofgeismar ! Nun wurde es bereits sehr kritisch, wenn man an die Realisierung der Meisterschaftsträume dachte !

Brett 3: Günter Preuß - Gerhard Schäfer (HOG). Hier war im Grunde schon die erste entschiedene Partie des Tages zu sehen, denn Günni erwischte G. Schäfer schon nach 15 Minuten in der Eröffnung auf dem falschen Fuß. Mit einer kleinen Kombination war eine ganze Figur gewonnen und G. Schäfer hätte da bereits aufgeben können. Aus "psychologisch/taktischen Gründen", wie er später selbst einräumte, spielte er aber unverdrossen noch zwei Stunden weiter, "um die Moral der Mitstreiter mit einer zu schnell verlorenen Partie nicht zu untergraben". Wie auch immer, in Runde 3 war mit dem **1:2** erst einmal der Anschluss für Vellmar wieder hergestellt.

Brett 5: Dr. Manfred Raupach - Niko Luke (HOG). Manfred ist schon so etwas wie ein gutes Maskottchen für Vellmars Mannschaften, denn fast immer wenn er mitwirkte, wurden die Mannschaftskämpfe erfolgreich gestaltet. Das war diesmal auch nicht anders! Manfred spielte sehr offensiv, obwohl seine Königsstellung auch nicht den sichersten Eindruck hinterließ. "Angriff ist die beste Verteidigung" - nach diesem Motto schlug es im

Lager von N. Luke mit Blitz und Donner ein ! Ohne Umschweife ging Manfred zur Sache, quartierte zwei Türme auf des Gegners 7. Reihe ein und zwang diesen zur Aufgabe. Der Ausgleich in Runde 4 zum **2:2** war wieder hergestellt und zwei Partien liefen noch.



Hier rappelt es gleich im Karton! Manfred (links) schlägt mit einem Turmopfer auf g7 zu, aber sein Gegner lehnte dankend ab, denn er sah natürlich, dass anschließend die Dame verloren war !

Brett 1: Roman Chvastek (HOG) - Jens Hohlbein. Zwei Routiniers am Spitzenbrett lieferten sich ein ausgeglichenes Gefecht bis in das Endspiel hinein. Dort hatten beide Akteure Turm und je vier Bauern. R. Chvastek verfügte über einen gefährlichen Freibauern, den er bereits bis auf ein Feld vor der Umwandlung nach vorn geschoben hatte, und dazu gedeckt vom eigenen Turm, aber zu seinem Pech vor dem Freibauern. Der Turm war damit nahezu unbeweglich und Jens hatte Gelegenheit, mit König, Turm und vier zusammenhängenden Bauern auf dem anderen Flügel Druck zu entwickeln. Jens hatte gute Gewinnchancen, mannschaftsdienlich willigte er aber in ein angebotenes Remis ein und nach Runde 5, vor der letzten Partie, lautete der Spielstand noch immer ausgeglichen **2,5:2,5** !

Brett 2: Ulli Rehbein - Alfred Böhm (HOG). Das war eine harte Auseinandersetzung mit vielen strategischen Feinheiten. Nach Abtausch aller Schwerfiguren hatten beide Akteure jeweils einen starken Springer im Zentrum postiert und passive Läufer, die nur Einbruchsfelder abdeckten. Da bewegte sich nicht mehr viel und die Punkteteilung war das gerechte Partieergebnis. Der **Endstand** nach der 6. Runde lautete **3:3** und mit diesem Mannschaftsremis hatte Vellmar 2 das angestrebte Ziel Meisterschaft und Aufstieg geschafft ! Ein wenig mühevoll, aber Hofgeismar war ein gleichwertiger, starker Gegner.

17:1 Mannschaftspunkte standen auf Vellmars Konto, ein Saisonergebnis, das sich sehen lassen kann ! Vellmar 2 blieb als einziges Team ungeschlagen und gab nur diesen einen Punkt gegen Hofgeismar ab.



Das ist die ausgeglichene Endspielstellung zwischen Alfred Böhm (HOG, rechts) und Ulli Rehbein mit dem anschließenden Remis. Caissa-Kundschafter Berthold Müller als Kiebitz schaut geknickt drein. Er konnte den Seinen keine frohe Kunde vom Scheitern Vellmars in letzter Sekunde überbringen. Aber Caissa Kassel 3 hat als zweitplatzierte Mannschaft noch die Relegationschance gegen Diemelstadt, den Zweiten der Bezirksliga West.



Hier wird Vellmars Bezirksliga-Meisterschaft und Aufstieg in die Nordhessenliga gefeiert. Neben dem kompletten Team Vellmar 2 sind auch Rainer Weyers und Gundolf Heidenreich von Vellmar 3 dabei, die mit dem erreichten Klassenerhalt in der Bezirksliga natürlich ebenfalls guten Grund zum Feiern hatten !

Vellmar 3 - SV Kassel-Harleshausen

Auch in diesem Bezirksliga-Heimspiel der 9. Runde ging es um Einiges für unsere Dritte ! **Vellmar 3** war Gastgeber im Bürgerhaus für den **SV Kassel-Harleshausen**. Es war ein wichtiger Punktkampf im Tabellenkeller, bei dem die Frage nach dem zweiten Bezirksliga-Absteiger, neben Srbija Kassel, geklärt werden musste. Also Hochspannung auch im Bürgerhaus mit einem schlechten Vorzeichen, denn der wichtige Punktesammler Manfred Fromm fehlte leider. Ersatzspieler war Roland Croll.

Gegner Harleshausen trat wie immer mit unvollständiger Mannschaft an. Damit hatte Alex Benedikt am Brett 2 bereits einen kampflosen Punkt für Vellmar gesichert.

Brett 6: Roland Croll - Gerhard Stracke (Harlesh.). Roland hatte leider nicht seinen stärksten Tag erwischt und so wurde er nach ungenauem Spiel von seinem Gegner überrollt, verlor Material und gab auf. Harleshausen hatte zum **1:1** ausgeglichen.

Brett 4: Rainer Weyers - Wilfried Emde (Harlesh.). Rainer gelang die Fortsetzung seiner guten Saisonleistung. Aus gewohnt sicher entwickelter Stellung heraus begann er seinen Gegner zu attackieren. Der geriet unter Druck, setzte fehlerhaft fort und war danach total von der Rolle, so dass Rainer, den Sack zuschnüren konnte ! **2:1** für Vellmar, das sah schon besser aus. Brett 3: Dr. Heinrich Gehring (Harlesh.) - Carsten Thurau. Auch Carsten war an diesem Tag wieder sehr gut drauf. Seinem durchdachten Angriffsspiel hatte Dr. Gehring nicht viel entgegen zu setzen, der nach Materialverlust die Partie aufgab. Vellmar hatte die Führung zum **3:1** ausgebaut !

Brett 5: Dr. Karl-Heinz Wiese (Harlesh.) - Gundolf Heidenreich. Bis ins Mittelspiel konnte Gundolfs Gegner die Partie noch offen halten, obwohl dieser einen fatalen Figurenaufbau gewählt hatte. Deutlich wurde das besonders dadurch, dass er seine Dame zur Überdeckung von Bauernschwächen einsetzen musste. Gundolf hatte klar die besseren Chancen, mit einem Angriff am Königsflügel die Partie zu seinen Gunsten zu entscheiden. Um kein unnötiges Risiko im Hinblick auf das Mannschaftsergebnis einzugehen, einigte sich Gundolf mannschaftsdienlich zum Remis und mit dem **3,5:1,5** war bereits alles für Vellmar gelaufen ! Brett 1: Wolfgang Schmieder (Harlesh.) - Peter Blaschke. Peter hielt die Partie gegen Harleshausens stärksten Spieler während der gesamten Dauer sicher im Remisbereich. Nachdem das Mannschaftsergebnis zu Vellmars Gunsten bereits feststand, einigten sich beide Spieler ebenfalls zum Remis und Vellmar 3 hatte den Abstiegskampf mit dem Endergebnis von **4:2** sicher für sich entschieden. Harleshausen muss neben dem schon aufgelösten Srbija Kassel in die Kreisliga absteigen.

Alle Ergebnisse aus der 9. Runde der Bezirksliga Ost:

GSV Wehlheiden	-	Caissa Kassel 3	1:5
Fuldata 2	-	Srbija Kassel	6:0 kl.
Hofgeismar	-	Vellmar 2	3:3
Vellmar 3	-	SV KS-Harlesh.	4:2
Bad S.-Allendorf 3	-	Caissa Kassel 4	2,5:2,5

G. Preuß